

PRIME NEWS

» **AIR INDIA** wird morgen, am 11. Juli 2014, Mitglied der Star Alliance – und damit der erste indische Carrier sein, der in einer globalen Airline-Allianz unterkommt. Air India war bereits mehrmals Kandidat; zuletzt war die Aufnahme 2011 wegen «nicht erfüllter Beitrittskriterien» auf Eis gelegt worden, nun hat es doch noch geklappt. Air India wird das aktuell 27. Mitglied der Star Alliance sein. Im gesamten Netzwerk werden neu 18 500 tägliche Flüge zu 1316 Destinationen in 192 Ländern angeboten.

» **DIE MALEDIVEN** haben nach vielen Jahren wieder ein eigenes Tourismusbüro für die deutschsprachigen Länder. Die Maldives Marketing & Public Relations Corporation (MMPRC) hat die Marketing- und PR-Repräsentanz für Deutschland, Österreich und die Schweiz der Agentur Kaus Media Services aus Hannover übertragen. Mit einer aktiven Kommunikationsstrategie soll der Bekanntheitsgrad des Inselparadieses weiter erhöht werden.

» **KLM** hat den Kreditkartenzuschlag bei Flugbuchungen angepasst. Ab dem 1. September wird auf Kurz- und Mittelstrecken neu CHF 11 (statt wie bisher CHF 9) und auf Interkontinentalstrecken neu CHF 22 (statt CHF 18) verlangt. Damit passt das Skyteam-Mitglied seine Kreditkartengebühren dem Modell von Star Alliance an.

» **OSLO-GARDERMOEN** ändert endlich die Gepäckregelung: Am eigentlich topmodernen Flughafen muss man aktuell bei einem Transfer sein Gepäck abholen, durchchecken und danach nochmals durch die Security. Im Rahmen des Projekts «One Stop Security» wird diese Prozedur im Verlauf von 2015 aufgehoben. Oslo erhofft sich davon mehr internationale Anbindungen.

Erfolgreiches Ein-Frau-Reisebüro: Webook.ch macht es vor

DISTRIBUTION Internet und Mikro-Touroperting eröffnen neue Möglichkeiten für Kleinunternehmen im Reisevertrieb.

Jean-Claude Raemy
Sind nur grössere Reisebüros mit Umsätzen über CHF3 Mio. überlebensfähig? Diese Behauptung will Webook.ch widerlegen. Doch beginnen wir von vorn.

Vor rund 20 Jahren begann Nathalie Sassine Hauptmann ihre Karriere in der Reisebranche, zunächst bei Vögele Reisen, später aus besonderem Interesse für Afrika bei Rotunda Tours. In den letzten Jahren war sie dann als Texterin und Journalistin aktiv, etwa bei «Wir Eltern» oder dem Frauen-Onlinemagazin Clack.ch.

Vor zwei Jahren begann sie dann, als Freelancerin bei einer Kollegin zu arbeiten, welche ein eigenes Reisebüro eröffnet hatte. «Als ich wieder drin war, dachte ich mir: Wieso nicht selber etwas aufziehen?», erklärt die Wahl-Winterthurerin. Mit ihrem Mann habe sie sich dann eine persönliche Challenge gesetzt: ein Reisebüro zu betreiben, das ganz ohne Laden auskommt und dennoch persönlich und individuell berät. Dieser Moment war die Geburtsstunde von Webook.ch.

MIT WEBOOK.CH arbeitet Nathalie Sassine ausschliesslich online und telefonisch

eng mit ihren Kunden zusammen – von zu Hause aus: «Diese Kunden hätten gar keine Zeit, vorbeizukommen, und sind froh, dass ich sie aus der Ferne unkompliziert in ihrer Ferienfindung unterstütze.» Besonders angenehm: Mit Webook.ch bringt sie ihre Leidenschaften Reisen und Schreiben unter einen Hut. Für das gesamte Marketing, on- und offline, ist ihr Mann zuständig.

WIE FUNKTIONIERT das? Webook.ch agiert als Mikro-TO mit vorwiegend eigenen Packages und einem direkten Draht zu Hotels und Hotelketten. «Dank meines guten Netzwerks habe ich hervorragende Kontakte in diversen Ländern, dank denen ich meinen Kunden eigene zusammengestellte Angebote machen kann», versichert die Unternehmerin, «ausserdem arbeite ich mit ein paar deutschen Anbietern wie z.B. Studiosus zusammen.»

Webook.ch verlangt, anders als viele TOs, keine Buchungsgebühr und arbeitet ausschliesslich auf Kommissionsbasis. Ausnahmen bilden Flüge sowie manchmal Hotels, welche keine Kommission geben. «Da wir ohne Miete etc. sehr geringe Fix-



Nathalie Sassine

kosten haben, können wir so sehr gut wirtschaften», versichert Sassine.

Sie wehrt sich vehement dagegen, dass es hier nur um eine ergänzende Aktivität für eine Mutter junger Kinder geht: «Mein Unternehmen klingt wie ein Hobby, ist es aber ganz und gar nicht. Ich könnte meine Familie mit Webook.ch noch nicht ernähren, aber es gibt uns auch erst seit Anfang Jahr. Alleine könnte ich aber durchaus davon leben.» Offenbar läuft es sogar so gut, dass ein personeller Ausbau im nächsten Jahr ins Auge gefasst wird.

SO WIRD WEITER AN den Online-Dienstleistungen ge-

feilt. Die Kundschaft von Webook.ch setzt sich zusammen aus Familien, Alleinreisenden und 50+ – worauf man sich auch spezialisiert hat. Dies sind nur zu 20% Bekannte und Familie; weitere 40% der Kunden sind Facebook-User, welche über irgendwen auf Webook.ch kommen, sowie 40% «Fremde», welche Webook.ch über Search Engines finden.

Sassine glaubt fest an ihr Geschäftsmodell: Das Fehlen von Beratungsgebühren und der extreme Kundenfokus mitsamt Berücksichtigung fast aller Wünsche und harten Preisverhandlungen seien die Eckpfeiler des modernen Retailings.

Tourismuskultur studieren

DIPLOMA
Private staatlich anerkannte Hochschule
University of applied science

6-semestriges
Vollzeitstudium
in Friedrichshafen und
Bad Sooden-Allendorf

Alternativ:
7-semestriges
Fernstudium mit
Präsenz- oder Onlinevorlesungen
(auch neben dem Beruf oder
während einer Ausbildung)

Tel.: 00495722 / 28 69 97 32 - www.diploma.de



SKYWORK NEU NACH SOUTHEND

AIRLINES Der Berner Carrier hat das Winterprogramm vorgestellt. London-City wird nicht mehr angefliegen.

Wie bereits im letzten Jahr fliegt Skywork Airlines auch im Winter 2014/2015 von Bern aus insgesamt neun Ziele in Europa an. Auf dem Flugplan stehen einerseits London-Southend, München sowie Köln-Bonn, die über Tagesrandverbindungen erreicht werden. Im weiteren Städteflug-Angebot sind Amsterdam, Barcelona, Berlin, Hamburg und Wien. Hinzu kommen noch saisonale Wochenendflüge nach Palma de Mallorca.

Der zentral gelegene Flughafen London-City wird also nicht mehr angefliegen. Der London-Southend Airport liegt an der Themsemündung rund 70 km von der Londoner Innenstadt entfernt. Per Zug erreicht man die Liverpool St. Station in 53 Minuten, die Stratford Station in 44. Pro Stunde gibt es bis zu acht Zugverbindungen. Skywork bezeichnet Southend in einer Mitteilung dennoch als «kundenfreundlich».

JCR